

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 11 (1917)
Heft: 2

Rubrik: Briefkasten ; Anzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Uebertrag Fr. 1606. 20

Durch Pfr. R. Pfisterer, Bischofs-	
zell von B. i. H.	3. —
E. Sch., Affoltern	2. —
Fr. H., Rothrist	5. —
M. G., Malix, für G. & J. B.	5. —
Frau B., Wattwil (durch das	
relig. Volksblatt St. Gallen	2. 50
B. Bibelstunden i. Bo u. Gibswil	
d. Pfr. Guggenbühl, Fischenthal	35. —
A. J., Berg	20. —
H. G., St. Blaise	5. —

Total Fr. 1683. 70

wofür herzlich gedankt wird.

Zürich, den 7. Januar 1917.

Der Kassier des S. F. f. T:
Dr. jur. A. Isenschmid.

Briefkasten

Einbanddecken sind keine mehr da!

K. B. in M. Es freut uns immer, wenn Taubstumme uns ihre Freude und Dankbarkeit für die Taubstummenzeitung aussprechen. — Uns geht es ordentlich, danke. Die Blätter brauchen Sie nicht zurückzuschicken. Vielleicht kommt einmal eine andere Taubstumme, diese können Sie dann damit erfreuen.

K. B. in W. Ja, es ist eine sehr traurige Zeit. Aber auf die Nacht folgte noch immer der Tag, auf Regen die Sonne. Harren und hoffen wir weiter!

W. H. in G. Herzlichen Dank für Ihren lieben Neujahrsbrief. Ihr Tagebuch möchte ich auch einmal lesen und Ihre Markensammlung ansehen. Aber komme ich je wieder nach G? Mit den Jahren hat meine Arbeit stark zugenommen. — Strapporto bekomme ich sehr selten, und fast immer war es das Ausland. Ich will versuchen, die von Ihnen gewünschten Strafmarken zu erhalten.

An die Leser. Gibt es unter den Taubstummen auch Briefmarkensammler? Solche wollen sich bei mir melden.

J. in B. Das ist ein guter Gedanke mit den Fragen und Antworten, ich will damit in der nächsten Nummer beginnen.

H. W.-T. in B. Es war die letzte Einbanddecke! Danke für die freundlichen Zeilen und Nachfrage. Auch wir tragen die schwere Zeit, so gut wir können. Man darf nur nicht zu viel an den gräßlichen Krieg denken, sonst wird man ja ganz krank! Wenn möglich, such ich Sie gern auf.

J. F. in B. Es freut uns, daß es mit Ihrem Geschäft so ordentlich geht. Gruß!

H. G., Paris. Wir haben die nötigen Schritte getan zur Forschung nach den von Ihnen gewünschten Personen. Die beiden Dezember-Nummern der Berliner- und Leipziger-Taubstummen-Zeitung haben wir Ihnen seiner Zeit zugesandt, aber wahrscheinlich sind sie von der Grenzensur nicht durchgelassen worden. Die Grüße an Frau Glafer haben wir bestellt und Ihre Wünsche und Grüße erwidern wir herzlich!

J. K. in W. Wo wohnt E. K., der das Blatt auch haben will, und was arbeitet er? Man kann keine Probenummer schicken, wenn man keine genaue Adresse hat.

A. Sch. in B. Wir danken für die Blätter.

B. Sch. in G. Das Altarbild ist in Del gemalt und fest am Altar angebracht, kann also nicht verkauft werden.

A. J. in S. Nur keine Angst vor der Nachnahme. Wir haben Ihnen ja noch nie eine geschickt, weil wir Ihre Verhältnisse kennen. Daß meine Predigten Sie so gefreut haben, tut mir wohl. W. H. bekommt das Blatt auch umsonst. Beste Grüße.

Spruch.

Sag' zu allem „Nein“,
Was nicht recht, nicht rein.
Fürchte nicht den Spott!
Mit dir ist dein Gott!

Anzeigen

Verdanfung!

Herr Verlagsbuchhändler Francke in Bern war so freundlich, uns 60 Bändchen der Taubstummenpredigten des Herrn E. Sutermeister kostenlos zur Verfügung zu stellen. Wir haben sie als Neujahrsgabe unter unsern Taubstummen verteilt und damit viel Freude bereitet. Im Namen der Empfänger sprechen wir dem freundlichen Spender hiemit den herzlichsten Dank aus.

Die aarg. Taubstummenpastoration.
Der aarg. Fürsorgeverein für Taubstumme.

Die Nachnahme (Fr. 2. 20),

welche in den nächsten Tagen kommt, wolle man freundlich empfangen und pünktlich einlösen. Jeder verständige Taubstumme sollte es sich zur Ehrensache machen, das Blatt zu halten und selbst zu bezahlen!